

Vba

Alt-Mögeldorf

HEFT 12

DEZEMBER 1985

33. JAHRGANG



Federzeichnung von Hermann Götzt 1977



Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Was tut sich in Mögeldorf?

Der letzte Bericht des Jahres 1985 unter diesem Thema beginnt mit einer unfeinen Sache: Es geht um den in der Stadt anfallenden Müll, genauer gesagt um seine – wenigstens teilweise – Wiederverwertung (Recycling) und um dessen Beseitigung.

Der Umweltausschuß hatte sich in seiner letzten Sitzung gleich mit drei entsprechenden Anträgen der Fraktionen der SPD, CSU und „Die Grünen“ zu befassen. Vorausgegangen war ein eigens dafür durchgeführtes „Hearing Müllentsorgung“. Die Stoßrichtung all dieser Initiativen war einhellig und eindeutig: Sowohl der Gewerbemüll als auch der Hausmüll sollen möglichst in verwertbare und nicht verwertbare Bestandteile vorsortiert werden. Beim Hausmüll wird schon seit einiger Zeit danach verfahren, wobei durchaus eine aktive Mitwirkung der Bürger festgestellt werden konnte. So wird beispielsweise immer mehr Altpapier und Altglas zu den Containern, Problemabfälle zur mobilen Sammelstelle und Gartenabfälle zu den halbjährlich bereitgestellten Behältern (und im großen Umfang auch daneben!) gebracht. Dieses System hat sich als kostengünstig erwiesen und ist noch ausbaufähig. Das Bayerische Rote Kreuz und andere caritative Verbände setzen sich ebenfalls dafür ein, kommen sie doch dabei auch zu Erlösen, die ihrer Arbeit zugute kommen.

Für eine Wiederverwertung eignen sich vor allem Altglas, Altpapier und Schrott, wobei die Voraussetzungen dafür ein wirtschaftlich vertretbarer Aufwand beim Sammeln und nach der Wiederverarbeitung der Absatz dieser Produkte beim Verbraucher sind. Beim Altglas wird es zunehmend schwieriger, unsortierte Farben anzubringen, die Absatzchancen von Altpapier werden unterschiedlich beurteilt. Ungelöst ist noch die Kunststoffwiederverwertung.

Um die konsequentere Fortführung des Recyclings **vor der Tonne** beim

Räucherladen

Inh. Fritz Junginger

Ostendstraße 223
8500 Nürnberg 30
Telefon 59 62 23

- Bauernbrote
- Landwurstwaren und Käse
- Geräucherte Schinken
- Täglich warme Braten, Bratwürste und frische Salate
- Wir fertigen für Ihre Festlichkeiten fränkische Wurst- u. Käseplatten, Geschenkkörbe

Hausmüll zu erreichen, ist eine Verdichtung des Containersystems vorgesehen. Daneben ist in zwei Stadtteilen mit unterschiedlicher Struktur, nämlich in einem dichtbesiedelten Gebiet mit mehrgeschoßiger Bebauung (St. Peter) und in einem dünnbesiedelten Stadtteil mit Eigenheimbebauung (Laufamholz/Mögeldorf) ein einjähriger Versuch mit einem 2-Tonnensystem vorgesehen. Die Bevölkerung wird dann angehalten, in eine sog. „Naßtonne“ all das zu werfen, was sich für eine Kompostierung eignet, in die andere Tonne soll der „Trockenmüll“ mit den z. T. verwertbaren Materialien.

Man hält diese beiden Stadtteile für so repräsentativ, daß man das Ergebnis auf die Gesamtstadt hochrechnen kann.

Vor der Einführung dieses Versuchs muß allerdings noch ein geeigneter Standort für eine Kompostdeponie gefunden werden, was nicht so einfach sein wird. Es soll auch nicht verschwiegen werden, daß z. B. das Bayerische Rote Kreuz gegen diese Lösung erhebliche Bedenken angemeldet hat. Man befürchtet erhebliche Verluste bei den Erlösen aus den Containern und glaubt, daß mit wesentlich mehr Aufwand nicht viel mehr Erfolg erzielt werden kann. Wenn der Versuch gelaufen ist, wird man darüber urteilen können.

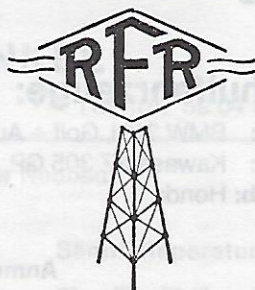
Der „Rehhof“ gehört zwar nicht in unseren „Hoheitsbereich“, die

Radio Fernseh Ramser

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Verkauf – Reparatur

Eigener Kundendienst
HiFi Fernseh-Video-Service
Antennentechnik für Einzel-
und Gemeinschaftsanlagen
Kabelanschluß
Autoradioservice
mit Einbauwerkstatt



Marthastraße 28 · 8500 Nürnberg 30 · Tel. 57 26 71

Erschließung dieses neuen Wohngebietes interessiert uns aber sehr, weil die Verkehrsführung in Mögeldorf davon mit berührt ist. Im zuständigen Ausschuß wurden im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens die vorgebrachten Bedenken und Anregungen behandelt. Dabei gab es eine interessante „Große Koalition“: Sowohl der SPD-Ortsverein als auch der CSU-Ortsverband von Laufamholz möchten eine Erschließung über die Thäterstraße. Dieser Vorschlag wurde bereits im Oktober 1984 geprüft und vom Stadtrat abgelehnt, weil er dem erklärten Ziel der Verkehrsberuhigung widersprechen würde. Nachdem sich neue Gesichtspunkte nicht ergeben haben, stimmte der Ausschuß auch diesmal dem Konzept der Verwaltung zu, also Erschließung dieses Bereichs von der Laufamholzstraße über die neu trassierte Rehhofstraße, die **über die Bahnlinie** Nürnberg – Schwandorf geführt wird.

Dies bedeutet allerdings eine Änderung gegenüber den bisherigen Überlegungen. Als Ersatz für die alte Rehhofbrücke, die im Rahmen des S-Bahnbaus abgebrochen werden muß, war 1980 als Ersatz dafür eine Unterführung beschlossen worden. Die damals geringfügigen Mehrkosten gegenüber einer Brücke wurden wegen der städtebaulich besseren und verkehrlich günstigeren Lösung hingenommen.

Inzwischen wurden jedoch die Wasserschutzbestimmungen für Baumaß-

Gut versichert  **Württembergische**

die Gesellschaft mit dem fachgerechten Kundendienst und der schnellen Hilfe im Schadenfall.

Generalagentur

PETER E. BENKEL

Ziegenstraße 36 · 8500 Nürnberg · Telefon 59 04 52

Wir liefern und montieren für Ihren Alt- oder Neubau

Rolladensicherungen

Rolladenkästen

Rolladen aus Holz oder Kunststoff

Kippgelenkarm-Markisen

Balkonmarkisen

Jalousetten aller Art sowie Springrollos

speziell für den Altbau

Kunststoffrolladen-Elemente

Sämtl. Reparaturen

F.+ R. Dümler

Nürnberg, Bürgweg 31

Telefon 57 27 26 oder
59 04 19

nahmen in der weiteren Schutzzone erheblich verstärkt. Eine Unterführung würde zum Schutz des Grundwassers ein aufwendiges Trogbauwerk erfordern, so daß sich jetzt ein Kostenvergleich von 7,4 Millionen zu 3,4 Millionen ergibt. Bei dieser Größenordnung fiel das Votum der Stadträte einstimmig für die Überführung aus. Man nimmt dabei in Kauf, daß sich bei der zu überwindenden Höhe von 8 Metern eine Längsneigung von 10% ergibt, was im Winter zuweilen nicht ganz unproblematisch sein kann.

Das auslaufende Jahr hat uns das „Mc-Donald-Drive“ beschert. Es soll hier nichts gegen diese Art der Gastronomie gesagt werden, das ist im wahrsten Sinn des Wortes „Geschmackssache“. Was sich jedoch als störend herausstellt, ist die Tatsache, daß so mancher „Driver“ nach dem Verzehr seinen Pappteller oder Becher auf die Straße wirft. So ergibt sich im engeren und weiteren Umkreis ein unschönes Bild. Erkundigungen haben ergeben, daß der Betrieb keine Auflagen bekommen hat, in seiner Umgebung für Sauberkeit zu sorgen. Bleibt also nur der Appell an die Besucher, den Abfall in die dafür vorgesehenen Behälter zu werfen. Ob das helfen wird? Man darf die Hoffnung nicht aufgeben, auch im neuen Jahr 1986 wird man davon eine gehörige Portion brauchen.

Erich Wildner



natürlich von **PESCHKE**

Nürnberg Königstraße 81

Alle Kassen

Telefon 22 50 98



**Geschenke
Geschirr
Dekorationen
Küchenartikel**

Geöffnet:
Di - Fr 10 - 12 u. 15 - 18
Sa 10 - 13
Inhaberin R. Morys
Telefon 57 38 22



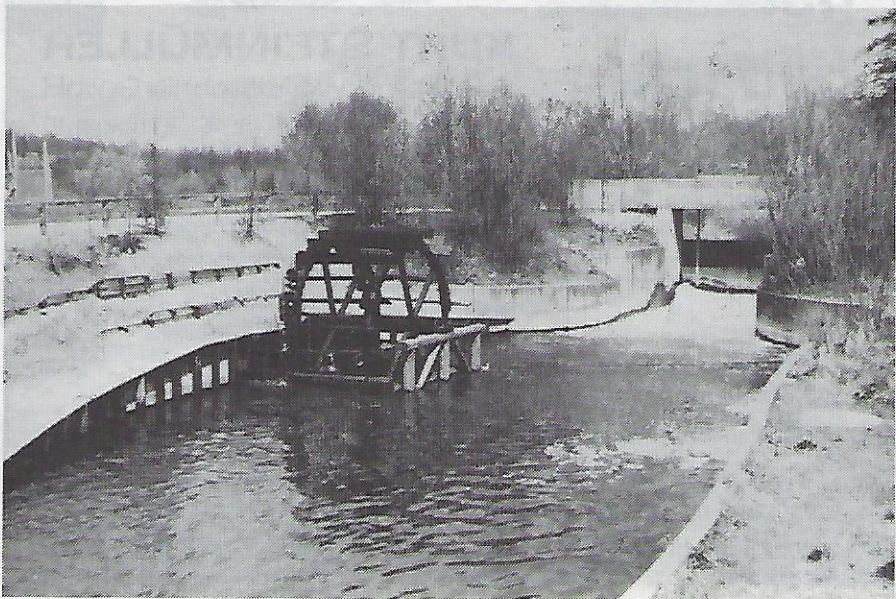
Mögelderfer Friedhof im Advent

Foto: Röhrich

Das Jahr 1985 – ein Rückblick in Bildern – von Franz Flierl



Im Frühjahr 1985 entstand auf der Westseite der Prutzbrücke ein neuer Radfahrweg. Er ist in beiden Richtungen benutzbar. Damit hat die Stadtverwaltung einen alten Wunsch der Mögelderfer Bevölkerung entsprochen.



Neues Schöpftrad an der Satzinger Mühle, erbaut April/Juni 1985.